



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ein Bild von einem Maur – Ein Bild macht eine Ausstellung

Vernissage und Ausstellung «Leben in Maur um 1900»



Das Bild von Hinderling. 1898. Maur, wie wir es nicht mehr kennen.

(Fotos: cl)

Hinderlings Bild ist auf den 27. Juli 1898 datiert. Es zeigt ein pittoreskes Maur mit einem am oberen Rand der unteren Bildmitte liegenden Greifensee. Schicht um Schicht wurde das Bild in horizontaler Architektur nach oben komponiert. Die obere Hälfte ist dem Himmel und Wolken gewidmet. Hinderlings Stafette stand dabei irgendwo auf der Halden, oberhalb von Maur, in greifbarer Nähe zu herrlichen Hochstämmen. Die gemalte Landschaft ist gut im Schuss. Es muss Frühling gewesen sein, und herrlich duften all die Blüten in das betrachtende Auge. Wahrscheinlich hat es gerade geregnet. Die Luft scheint gereinigt, und der relativ grosse Anteil an Blautönen schliesst auf kältere Temperaturen. Eine Abkühlung nach einem Regen. – Man wäre gerne dort gestanden, an diesem Frühlingstag im Jahre 1898. Das Bild ist handwerklich solide gemacht und stellt nicht den Anspruch, mehr als das zu sein, was später die Aufgabe von Ansichtskarten wurde. So, wenn man genauer hinschaut, werden die Fassaden und Stirnflächen von Gebäuden sehr gut sichtbar. Ja, man erkennt die Gebäude wieder. Der Maler Hinderling als Dokumentator einer vergessenen Zeit. Ansichten werden gemalt,

um dem Ganzen Würde zu verleihen und das Detail zu vernachlässigen. Hier ist es anders, hier gibt das Detail dem Ganzen seinen Sinn. Hier wird klar, dass der Maler mehr als bloss eine Leinwand belichtete, sondern mit grosser Liebe zu seiner Heimatgemeinde, die ja auch durch seine Briefe an den geliebten Vater aus Paris dokumentiert ist, diese sozusagen mit seinen Mitteln durchdringen wollte, so, als wollte er sich ein innerliches Bild davon für seinen Aufenthalt in der Ferne schaffen. Erstaunlicherweise hat er dies aus sicherer Distanz, eben von der Halden aus, vorgenommen und hat auf allzu grosse Nähe verzichtet. Umso verblüffender das Resultat der grossen Nähe Hinderlings, ein Maurmer hat hier nun seinen Platz wieder gefunden.

Ausstellung

«Maur um 1900: So lebte man im Dorf.»
21. November 2009–16. April 2011.
Mühle Maur.

Mehr Infos: www.museenmaur.ch

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Samstag
im Monat, 14–17 Uhr.
Eintritt frei.

Es fing alles mit einem Telefon an den Gemeindeschreiber Markus Gossweiler an. Man hätte ein Bild von Maur von 1897 zu verkaufen. Gemalt hat dieses Bild Hermann Hinderling (1853–1936), ein Sohn Maurs und Zeuge grosser Veränderungen um das Jahr 1900.

Christoph Lehmann

Die Anfrage für den Bilderankauf ging in der Folge weiter an den Museumsverein Maur zur Stellungnahme. Dort war man vom Bild schnell entzückt und fand nach einigem Hin und Her, wie das bei solchen Händeln eben üblich ist, eine entsprechende Lösung für den Ankauf und somit einen wertvollen Zugang für das kollektive geschichtliche Gedächtnis von Maur. Doch damit nicht genug. Als man das Bild herumzeigte, machten sich sofort Kommentare wie «Ah, das ist ja das Haus von ...» und «dort jenes von ...» breit. Landwirt Hans Meier vom Buchenhof erwies sich dabei als regelrechter Virtuose des Wiedererkennens. Auf dem Bild sind nämlich verschiedene Häuser sehr genau gemalt und gut erkennbar; jenes Elternhaus des Malers sogar mit Geranien. Es zeigt fast fotografisch eine Momentaufnahme von Maur um das Jahr 1898, eine Zeit, in der leider keine Gesamtübersichtsfotos von Maur geschossen wurden. Es wurde dadurch schnell klar, dass uns das Bild eine Geschichte erzählt und dass man sozusagen ausserhalb seines Rahmens eben wunderbar eine Ausstellung «Leben in Maur um 1900» konzipieren konnte. Hier trat der Aeschmer und Geograf Dr. Samuel Wyder, der die Ausstellung konzipierte, ins Spiel. An der Vernissage vom 19. November konnte sich das Publikum einen Einblick über das Entstehen dieser Ausstellung direkt von dessen Ersteller machen. Begrusst wurden viele Enkel und Enkelinnen sowie Cousins und Cousins des Malers Hinderling – Prof. Robert Hinderling aus Bayreuth, Sprachforscher und ebenfalls Nachkomme von Hermann,

Fortsetzung auf Seite 2

Turner-Chränzli 2009.....Seite 3

Kino in der Mühle.....Seite 7



Frau Susanna Walder führt in die Ausstellung anlässlich der Vernissage vom 19. November 2009 ein.



«Schulgebet» von Hermann Hinderling – eine Donation von Dorothea Hinderling aus Uerikon.

musste sich wegen eines Leidens entschuldigen. Er zeichnet für die Aufbereitung und Dokumentation des Briefwechsels zwischen Hermann Hinderling und seinem Vater verantwortlich. Samuel Wyder führte mit stimmungsvollen Bildern in das Leben in Maur um 1900 ein. Maur war damals mausarm. Laut dem statistischen Amt des Kantons Zürich von 1897 betrug das kantonale Mittel des Steuerertrages pro Einwohner Fr. 26.43, während es in Maur nur deren 8.40 waren. Das Bild von Hinderling, so Wyder, erzählt die Geschichte dieser Zeit. Es hält fest, dass das beschauliche, kleine Dorf am See eigentlich nur Obstkulturen und keine fruchtbaren Äcker aufwies. Wyder lieferte die Erklärung dazu: Aus den USA kam immer häufiger billiger Weizen nach Europa, und die ansässigen Bauern waren nicht mehr konkurrenzfähig. Nicht auf dem Bild nachvollziehbar, aber nachzulesen

ist, dass um 1900 ein bedeutender Bevölkerungsrückgang hingenommen werden musste. Die Leute orientierten sich in Orte um Uster am Aabach, wo sich die Textilindustrie gerade zu etablieren begann. Von all dem berichtet die Ausstellung, wunderbar dokumentiert mit Photos von alten Maurmer Häusern, liebevoll vom Maurmer Alfons Kümin in Szene gesetzt. Bruno Weber erklärt in einem sehr launigen Vortrag das auslösende Bild von Hinderling und schafft soziokultu-

relle Bezüge zur Aufbruchsstimmung um 1900, der sich auch der Maurmer Hinderling nicht entziehen konnte und das Paris der Kunst aufsuchte. Gerda Zanger schliesslich las Briefe zwischen Vater und Sohn Hinderling vor, und es war geradezu rührend, wie die stimmig und liebevoll im Ton gefassten Briefe im Nu eine wehmütige Stimmung von 1900 in die Mühle Maur gezaubert hatten. Für alle, die in Maur nicht nur schlafen – eine mehr als sehenswerte Ausstellung.

Fördern, was förderungswürdig ist

Der Förderverein Pro Spitex Maur steht in seinem zweiten Jahr

Der Förderverein Pro Spitex Maur ist einer der grösseren Vereine von Maur. Fast 600 Mitglieder sind dabei! Wie ist es dazu gekommen, was macht dieser Verein?

Christoph Lehmann

Als Anfang 2008 die Spitex-Vereine zusammen mit Zumikon fusionierten und die Spitex Maur operativ selbstständig wurde, war der ehemalige Verein, der die Spitex Maur führte, vor die Frage gestellt, wie es weitergeht, ob man sich allenfalls sogar auflösen wollte/sollte. Im Frühjahr 2008 gab dann eine Generalversammlung grünes Licht für die Weiterführung des Vereins in einem Förderverein Pro Spitex Maur. Frau Katharina Sigrist, Forch, Präsidentin des Vereins, erklärt, dass es ja damals noch ein Vereinsvermögen gab und dass man noch zu nahe an der Spitex war, um einfach aufzuhören. So entstand die Idee des Fördervereins, also die weniger aktive Fortsetzung des ehemaligen Spitex-



Katharina Sigrist, Präsidentin des Fördervereins Pro Spitex Maur. (Foto: cl)

Vereins. Fortan kümmert sich Katharina Sigrist zusammen mit ihren drei Vorstandskolleginnen um sämtliche Belange.

Der Verein hat gerade jetzt wieder im Herbst seinen Aufruf für die Mitgliederbeiträge und Spenden in alle Maurmer Haushalte verteilt. Der Förderverein Pro Spitex Maur unterstützt die Spitex ideell und finanziell für Anschaffungen oder

Aufgaben, die von dieser nicht getragen werden können. Gelder vom Förderverein zur Spitex fliessen auf Antrag der Spitex. Was wird konkret unterstützt? Katharina Sigrist erwähnt, dass der Förderverein im letzten Jahr für die Spitex ein Auto, das keine Finanzierung im Spitex-Budget gefunden hatte, anschaffen konnte. Dies sei umso wichtiger, als Maur ja ein sehr weitläufiger Ort sei, so Sigrist. Weiter macht es sich der Förderverein auch zur Aufgabe, bei Fragen der Weiter- und Ausbildung des Spitexpersonals mit Rat und Finanzen zur Seite zu stehen. Letztlich ist der Verein auch eine PR-Organisation für die Belange der örtlichen Spitex, und diese Organisation konnte, so geht es auch aus dem erwähnten Schreiben an die Bevölkerung von Maur hervor, im letzten Jahr den stolzen Betrag von 18000 Franken an die Spitex überweisen. Eine Leistung, die letztlich wieder den Maurmern im krankheitsbedingten Bedarfsfall zugute kommt.

Turner-Chränzli 2009: Eine Jury und viele Superstars

Das diesjährige Turner-Chränzli des TV Maur wurde zur grossen Show mit Jury

Der Loorensaal auf der Forch war vergangenes Wochenende ausgebucht. Der Turnverein Maur präsentierte das Turner-Chränzli 2009 unter dem Motto «Turnverein Maur sucht ...». Das weiterhin beliebte Vorbild des Schweizer Fernsehens «Musicstar» oder des deutschen RTL-Renners «DSDS – Deutschland sucht den Superstar» war nicht von der Hand zu weisen.

pi. Der Parkplatz in der Looren war voll. Demzufolge der Saal ebenfalls. Wer noch einen guten Sitzplatz ergattern wollte, musste früh vor Ort sein. Samstag spätnachmittags, der Loorensaal bis auf den letzten Sitzplatz besetzt. Das Interesse am diesjährigen Turner-Chränzli ist riesengross. So wurde der Loorensaal gleich für drei Vorstellungen in Beschlag genommen. Das Publikum war kunterbunt gemischt. Aufgefallen ist, dass viele Jugendliche ihre Kollegen und Kolleginnen lautstark bei den Showeinlagen unterstützten. Dazu gesellten sich selbstverständlich sämtliche Eltern, Grosseltern, Tanten und viele weitere Anverwandte der auftretenden Stars. Wegen der drei Darbietungen verteilten sich weitere Besucherinnen und Besucher aus Maur und Umgebung auf unterschiedliche Zeiten, so dass man vermisste Personen deswegen nicht sichten konnte.

Pünktlich verdunkelte sich der Saal, und die grosse Show begann. Deutlich nach den TV-Vorbildern wurde zu Beginn auch gleich die dreiköpfige Jury von Moderatorin Christina Baer vorgestellt, die über die gesamte Show mit Spass und Humor die «kleinen Superstars» bewerteten und mit witzigen Kritiken nicht zurückhielten.



Elegant und mit professionellem Flair führte Christina Baer durch den gesamten Abend.

Doch wer glaubte, die keinen Superstars könnten womöglich noch in Tränen ausbrechen, hat weit gefehlt. Schlagfertig und mit dem noch grösseren Witz schmetterten sie die Kritikpunkte ab.

Zwischen den Präsentationen und Auftritten der kleinen Stars in Form von Gesang, Rap-Einlagen oder Muskel-«Spiele-reien» wurde auch noch viel aus dem Bereich Turnen geboten. Im Vergleich mit früheren Jahren wurde offensichtlich, dass die Choreographie heute zumindest



Drei kleine Bauern, die auf der Suche nach einer blonden Bäuerin ihre Mukis spielen lassen.

im Turner-Chränzli eine sehr wichtige Rolle einnimmt. Bereits die kleinsten Bühnenstars zeigen mit ihren Turneinlagen viel Geschick in der Bewegung und in der Verbindung mit Musik. So wurde jede Showeinlage zu einer kleinen Attraktion in sich selbst. Sei dies das Spiel mit dem Ball, die Einlage der vielen Köche, die keinen Brei verdorben haben, oder die kleinen Bauern, die ebenfalls nach Vorbild der TV-Show «Bauer sucht Bäuerin» auf der Suche waren. Von der Moderatorin nach den Vorlieben der kleinen Bauern gefragt, stellte sich heraus, dass eine schlanke, hübsche, blonde Bäuerin dem Ideal der ledigen Kleinen entsprechen könnte. Selbstbewusst und stolz standen sie auch auf der Bühne, um ihrer Suche noch Nachdruck zu verleihen.



Kleine Turnerin: Cool mit Sonnenbrille und gekonnt mit dem Ball auf der grossen Bühne.

Musikalisch gab es aber auch Einlagen einer Boy-Group, die den entsprechenden Vorbildern in Tanz und Show in nichts nachstand. Auch die Mädchen der Girly-Truppe waren kleine «Spice Girls» und haben den Vorbildern viel abgeguckt. Richtig zur Sache ging es dann nach den harten Gitarrenriffs der Vorbilder «AC/DC», und mit dem Song «Highway to Hell» rockte die Gruppe eher im Hard-Rock-Himmel, als dass sie zur Hölle fuhren.

Für den gesamten Abend und allen Darbietungen gilt: Es waren alle Beteiligten richtige Stars. Deshalb hat der TV Maur auf der Suche des absoluten Superstars nicht einen Besten gefunden, sondern eine ganze Schar.



Die kleinen Turnerinnen auf der Loorenbühne zeigten eine perfekte Tanz- und Turneinlage. (Fotos: pi)

Grosses Interesse am Plausch-Eishockey-Match des FC Maur auf der Kunsteisbahn Dolder

Nach zwei Stunden war das Spiel zu Ende und die Kondition des einen oder anderen ebenfalls. Dann hiess es: raus aus der Rüstung und unter die Dusche und danach ein Drink. Das nächste Jahr gibt's bestimmt eine Revanche – für wen, ist egal, Hauptsache, es macht Spass.

-mal

[illegible]

Happyend – keine Antenne auf Funnyhaus

Unterschriftensammlung und Liegenschaftsbesitzer verhindern den Antennenbau

Das Baugesuch für Mobilfunkantennen auf dem Funnyhaus in Binz löste 600 Protestunterschriften aus. Der Besitzer der Liegenschaft hat inzwischen den Vertrag mit der Swisscom aufgelöst. Ein Happyend für die Gegner, aber die Empfangsprobleme bleiben.

Sylvia Lustenberger

Mit einem grossen Blumenstraus und Dankesworten besuchten Vertreter der IG «It's not funny» am Montag den Besitzer der Liegenschaft, auf deren Dach die Swisscom Antennen bauen wollte. Dank seinem Rückzug aus dem Vertrag wird es auf diesem Dach keine Antennen geben.

Das Baugesuch der Swisscom für UMTS-Antennen auf dem halbrunden, blauen Firmensitz der Funny AG im Gassacher 12 in Binz rüttelte im August Binzmer Eltern wach. Denn unweit hinter dem Funny-Haus steht das Schulhaus von Binz, wo Grundstufenkinder von fünf bis neun Jahren die Schule besuchen und täglich den Strahlen dieser Antennen ausgesetzt wären. In kürzester Zeit kamen 600 Unterschriften gegen die Antennen zustande. Schnell wurde den Initianten der Interessengemeinschaft «It's not funny» klar, dass weder sie noch die Gemeinde viel in der Hand hatten, um dieses Baugesuch zur Ablehnung zu bringen. Deshalb suchte die IG das Gespräch mit dem Liegenschaftsbesitzer Urs Leimann. Und dies mit Erfolg. Zusammen mit einem von der IG bestellten Strahlenexperten wurden das Problem und das weitere Vorgehen besprochen.

Beweggründe für den Antennenbau

Im Interview erklärte Urs Leimann, seine beiden grössten Mieter im Haus, die Ernst Lüscher AG und die Funny Hygiene AG, beklagten sich über den ungenügenden Handy-Empfang im Haus. Da beide Firmen seit langem mit der Swiss-



Sarah und Caroline Staub, Urs Leimann, Sarah Money und Angel Márquez (v. l. n. r.).

(Foto: sl)

com zusammenarbeiten, war es nahe liegend, dort um Rat zu fragen. Nach Messungen im Haus und auf dem Dach präsentierte die Swisscom den Vorschlag für eine Antennenanlage auf dem Haus. Es wurde darauf hingewiesen, dass sämtliche Vorschriften eingehalten würden, insbesondere auch die Strahlungsbelastung im Haus und in der Umgebung. Urs Leimann unterschrieb dann einen langjährigen Mietvertrag mit der Swisscom, welcher die Nutzung der Antennen garantierte.

Überrascht vom Widerstand

Völlig überrascht war Urs Leimann vom Widerstand in der Bevölkerung. «Mir wurde klar, dass dieses Baugesuch sehr viel Unsicherheit und Angst verursachte. Die Swisscom wurde von mir umgehend auf diese Entwicklung aufmerk-

sam gemacht, und Gespräche folgten. Die Swisscom konnte mir die aufgekommenen Zweifel an der Schädlichkeit einer zusätzlichen Strahlenbelastung durch diese Antennenanlage nicht ausräumen. Es liegt mir auch viel an einem harmonischen Zusammenleben mit meinen Nachbarn. Ich entschied mich deshalb sehr bald, mich vom Baubeghären zu distanzieren und meine Unterschrift auf dem noch pendenten Baugesuch zurückzuziehen. Vom Mietvertrag mit der Swisscom trat ich einseitig zurück – was mir Anfang November auch von der Swisscom schliesslich bestätigt wurde.»

Das Baugesuch auf der Gemeinde Maur bleibt noch pendent, bis das offizielle Rückzugsschreiben der Swisscom dort eintrifft.

KulturMaur

Blockflötenconsort B-Five mit «The Fruit of Love»

Morgen Samstag, 28. November, 20 Uhr, spielt das international zusammengesetzte Ensemble Highlights der englischen Renaissance. In seinem Programm «The Fruit of Love» finden sich besinnliche und frohe, bisweilen melancholische, dann wieder mitreissende und virtuose Werke. Geniessen Sie dieses Adventskonzert mit uns, und verpassen Sie den offerierten Glühwein in der Pause nicht!

Samstag, 28. November
20 Uhr

Kirche Maur

Eintritt Fr. 25.-/10.- (Personen in Ausbildung)

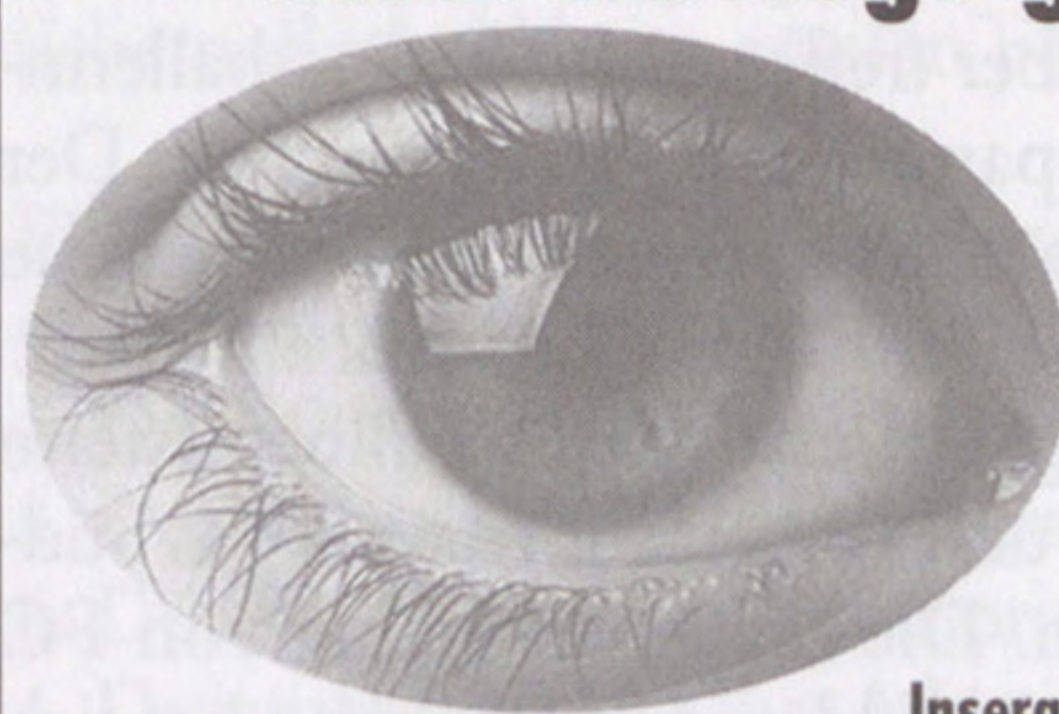
Abendkasse ab 19 Uhr

Türöffnung 19.30 Uhr

Ticketreservation: Kultursekretariat Maur,
Telefon 043 366 13 40.

Für die Kulturkommission Maur
Urs Stüssi

Ein Farbinserat in der Maurmer Post kann ins Auge gehen



Inserateannahme
und -beratung:

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Ea-Mannschaft: Meister mit Stil

Nach einem 60-minütigen Spiel, das geprägt war von herrlichen Passspielen, gewannen die Ea-Junioren des FC Maur ihren ersten Meisterschaftstitel dank einem 13:2-Sieg gegen die Gastgebermannschaft Herrliberg. Selbst Christoph Blocher hielt kurz inne beim Rosenschneiden, um entzückt dem wunderbaren Schauspiel zuzuschauen, welches sich gleich unterhalb seines Gartens abspielte.

Die letzten Zweifel der Trainer lösten sich gleich zu Spielbeginn in Luft auf, denn die 7 Ea-Spieler und -Spielerinnen dominierten das Spiel von Anfang an ganz klar. Aus den verschiedensten Positionen heraus wurden Tore geschossen, und bei einem Pausenstand von 0:5 war der Gesang der angereisten Maurmer Fans nicht mehr zu überhören. Die 2. Halbzeit stand dann ganz im Zeichen des «total football», wie man ihn noch aus den Glanzzeiten der holländischen Nationalmannschaft der siebziger Jahre mit Cruyff und Neeskens in Erinnerung haben mag – jeder einzelne Spieler zeigte seine Saisonhöchstleistung, und der FC Maur dominierte das Spiel mit wunderbaren Doppelpässen, Flanken usw. Als der Schiedsrichter dann schliesslich das Spiel abpfiff, hatten acht verschiedene FC-Maur-Spieler Tore erzielt. Eine wunderbare Bilanz zum Saisonabschluss. Das Team war alsdann nicht mehr zu bremsen und befand sich in einem regelrechten Freudentaumel ... es wurde getanzt, (Kinder-) Champagner ausgeschenkt und sogar noch eine eigens mitgebrachte Trophäe herumgereicht und von jedem Spieler siegesfreudig in die Luft gestemmt.

Nach drei Runden in der 1. Stärkeklasse gehörten die Mitglieder des Ea-Teams nun zu den «ältesten» und «grössten» Spielern der Liga, und sie hatten ihren Erfahrungsvorsprung offensichtlich voll ausgenutzt. Sie gewannen 9 von insgesamt 10 Spielen

und schlossen die Saison ohne eine einzige Niederlage ab.

Die breite Anhängerschaft von Müttern, Vätern, Grosseltern und Geschwistern konnte während der vergangenen Saison manch wunderbares und spannendes Spiel mitverfolgen, wobei vor allem das Auswärtsspiel im Spätsommer gegen den Erzrivalen Neumünster (welches der FC Maur schliesslich 3:2 gewann) für manchen Adrenalinschub sorgte. Hart erkämpfte Siege auf dem Kunstrasen in Volketswil sowie auch in Küsnacht Ende Oktober brachte für die Junioren den Pokal in greifbare Nähe. Das regelmässige Training, die Tatsache, dass die Mehrzahl der Jungs und Mädchen nun seit mittlerweile fünf Jahren zusammen spielt und dabei ein Teamspiel entwickeln konnte, sowie natürlich die Könnerschaft von Haupttrainer Chris Schmandt haben schliesslich zum Gewinn des Meisterschaftstitels geführt.

Spezielle Erwähnungen verdienen folgende Spieler/innen: **Ilan Sauter** (18 Tore), der als 2001-Jahrgang gegen wesentlich ältere Kinder spielt. Wir sind überzeugt, dass ihn eine grosse Fussballerkarriere erwartet. **Billy Neville** (18 Tore), der als Co-Torschützenkönig und auch durch die vielen Torassists (11) aufgefallen ist. **Danny Hill**, der mit seinem brillanten Verteidigungsspiel und seinen harten Tacklings seinem Helden vom FC Chelsea, John Terry, alle Ehre erweist, sowie auch **Dennis Schmandt**, der eigentliche Motor der Mannschaft, der während der ganzen Saison konsistent als «man on a mission» gespielt hat. Ohne einen brillanten Torhüter wäre alles nicht möglich gewesen, somit geht unser spezieller Dank auch an **Mark Fankhauser** für seine tollen Leistungen. Aber wie schon erwähnt, ist es am Schluss die Teamleistung, die das tolle Endresultat ermöglichte. Der US-Import **Jeremy Haddock** war eine kon-

stante Bedrohung für den Gegner, die beiden Mädchen **Belana Becher** und **Anju Sauter** haben so manchen Jungen von Gegnerteams irritiert mit ihren harten Tacklings, und **Alex Hefti** und **Fabrizio Perrucinni** sorgten für Ausgeglichenheit und Schnelligkeit im richtigen Moment. **Jan Eberschweiler** trug das Seine dazu bei mit seinen üblichen Toren und Tricks, und **Oliver Fellmann** sorgte für wunderbare Momente, unter anderem, als er das beste Tor der Saison gegen Neumünster erzielte. Last but not least die grossartigen Leistungen von **Christopher Tütsch**, **Nic Krienbühl**, **Nic Peyer** und **Kieran Zwick**, welche notwendig waren, um diese Saison zu einem so unvergesslichen Abschluss zu bringen.

Die ganze Mannschaft feierte bis in die frühen Morgenstunden in der Jugendherberge in Fällanden, und der Refrain von «We are the Champions» konnte vermutlich bis ans andere Ufer des Greifensees gehört werden.

Die Mannschaft möchte sich hierbei bei allen Trainern bedanken, die ihnen in den vergangenen fünf Jahren ihre Zeit und Expertise geschenkt haben, u. a. Iwo Doswald, Christian Lana, Holger Scheler, Heinz Keller und Heidi Fankhauser.

Ausserdem möchten sich die Trainer auch bei allen Eltern für die grossartige Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Danke an die ganze Ea-Mannschaft für diese wunderbare und unvergessliche Saison. Es ist eine wahre Freude, euch auf eurer Fussballreise zu unterstützen und zu begleiten. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Wegabschnitt, wenn wir ab April in der Promotion gegen die stärksten Teams der Region antreten werden.

Assistent-Trainer und Wasserträger Ea
Richard Neville

600 Fussballerinnen in der Looren

Fussballfest beim FFC Südost Zürich

Zum 5. Mal steigt in der Mehrzweckhalle Looren das Hallenturnier des FFC Südost Zürich. Am Wochenende vom 4. bis zum 6. Dezember treffen sich 600 Fussballerinnen zu spannenden Wettkämpfen. Der FFC Südost Zürich freut sich auf viele treue Fans, die unsere Teams lautstark anfeuern. Die richtige Adresse für fussballbegeisterte Mädchen und Frauen aus Maur: FFC Südost Zürich. Die Frauenabteilung von FC Maur, FC Seefeld und FC Witikon hat sich in ihrer erst fünfjährigen Geschichte einen Namen gemacht. Besonders toll: der Aufstieg der 1. Frauschaft in die 2. Liga in die-



Hallenfussball – schnell, spannend, spektakulär: die A-Juniorinnen des FFC Südost Zürich am Hallenturnier 2007. (Foto: zVg)

Was, wenn der Traum dann doch nur eine Seifenblase ist?

Zum Auftakt der 11. Saison von «Kino in der Mühle» konnte Marianne Vögeli vorletzten Montagabend in der Mühle einen Kurzfilm und einen Dokumentarfilm ankündigen. Durchaus eine gelungene Mischung, wie es sich zeigen sollte.

«Der letzte Schnee» heisst der Kurzfilm von Matthias Günter und dem Maurmer Timo Schäppi, der sich mit diesem Werk für die Filmhochschule in Berlin hat empfehlen können. Man kann fast ein wenig Bedauern haben mit den Dozenten an der Schule, denn fast möchte man glauben, dass die gar nichts mehr zu dozieren hätten, so gelungen erscheint diese Prüfungsarbeit. In nur zehn Minuten mischt der Film das Leben einer Frau auf, deren Tochter gar nicht weiss, dass ihr Vater nicht ihr lieblicher Vater ist. Und dabei bleibt es auch, bei diesem Unwissen. Man redet gelegentlich von Kuckuckskindern, aber diese nüchterne Sprachgebung weiss nichts von den Dimensionen eines verwirrten Mutterdaseins. Es fehlt ihr ein Register: jenes des Bildes. Das hat der Film, und wenn er seinerseits die Sprache nicht braucht, wenn sie nur stören würde, dann ist Film Kunst.

Ein Film, der Eindruck macht

Den darauf folgenden Dokumentarfilm «Champions von morgen» («Drei Junioren zwischen Traum und Ersatzbank»), den hatten die Junioren vom FC Maur schon am Sonntag anschauen dürfen. Und er hatte ihnen gehörig Eindruck gemacht. Einem sogar so sehr, dass er gleich mitträumen will und selber auch Fussballprofi werden möchte. Insgesamt ergab sich dann eine rege Diskussion mit dem Regisseur Theo Stich, der freundlicherweise schon am Sonntag anwesend war. Genau wie am Montag drauf, als Stich sich völlig unprätentiös der Fragerunde



Mit dem Dokumentarfilm «Champions von morgen» ist dem Regisseur Theo Stich ein einfühlsames Zeit- und Gesellschaftsdokument gelungen. (Foto: zVg)

stellte, die Peter Jakoubek moderierte. Nur: Aus dem Publikum waren leider gar keine Fragen gekommen.

Das kann vieles heissen, folgendes sicher: Ein Qualitätsurteil über den Film war die Sprachlosigkeit bestimmt nicht. Der Film beeindruckte und fesselte, auch wenn die gezeigte Welt fremd anmutete. Der Film weckte Erinnerungen. Der Film weckte Emotionen – auch bedrückende. Und sogar sehr beruhigend konnte er wirken, zumindest auf jene Dame, die gleich einmal vom ersten bis zum letzten Bild durchschlief und während des kurzen Referates von Theo Stich auch noch selig schnarchte.

Bis zur Erschöpfung trainieren

Der Film begleitet einfühlsam und diskret den Alltag der drei Jugendlichen Davide, Dominik und Raoul. Seit die drei fünfjährige Knirpse sind, wollen sie nur das eine: Profifussballer werden. Mittler-

weile sind sie 17 und üben in der Fussballakademie des FC Zürich, wo es gar nicht so akademisch zugeht, in dieser eigentlichen Titanenschmiede. Trainiert wird knallhart, unerbittlich, oft bis zur Belastungsgrenze, oft darüber hinaus – wie einst beim preussischen Kommiss, möchte man denken.

Ist es das, was die Jungen so bedrückend einsilbig macht, wenn sie nach ihrer Einschätzung gefragt werden? Sie äussern sich bloss fragmentarisch, etwa so: Einsatz zeigen! Positiv denken! Vollgas, alles gäh ...! Und wenn einer dann einmal den vollständigen Satz formuliert: «S'chunt brutal uf de Körper drufaah», dann stellt man sich schon die Frage, ob man diesen lebenswürdigen Persönlichkeiten nicht etwas vorenthält, was zwingend auch zum Leben gehört: den reflektierenden Müsiggang!

Marcel Mathieu

Fortsetzung von Seite 6

sem Sommer. Und besonders beliebt: das FFC-Hallenturnier Anfang Dezember. Auch 2009 ist das Fussballfest total ausgebucht: 50 Teams mit rund 600 Fussballerinnen treffen sich am Chlaus-Wochenende in der Looren. Der Termin ist in Fussball-Agenden weit über den Kanton Zürich hinaus vorgemerkt. Die Spielerinnen kommen aus Baden, Bremgarten, dem Berner Seeland und dem Luzernischen, aber natürlich auch von Schwerzenbach, Egg, Zürich, Meilen, Dübendorf ...

Am Freitagabend eröffnen die B-Juniorinnen – das sind die 13- bis 16-Jährigen – das Fussballfest. Am Samstagvormittag bis in den Nachmittag hinein spielen die Jungs-

ten, die D-Juniorinnen; anschliessend treffen sich zehn Frauenteam zum Nachtturnier mit Rangverkündigung um 24 Uhr. Schon um 8 Uhr geht's am Sonntagmorgen mit den C-Juniorinnen weiter, und am Nachmittag und Abend sind die A-Juniorinnen am Ball.

Gefragt sind an diesem Wochenende aber nicht nur die Fussballerinnen, sondern auch die Fans, die ihre Teams lautstark anfeuern. Von der Tribüne aus hat man einen guten Blick auf das ganze Feld. Da kommen die Zuschauenden voll auf ihre Rechnung. Und in der Cafeteria stehen Getränke sowie Pasta, Sandwiches, Hotdogs, Toasts und leckere, selbst gebackene Kuchen bereit.

Fussball in der Halle – das ist schnell, spannend, spektakulär. Der FFC Südost Zürich freut sich auf viele Freunde und Freundinnen, Göttis und Gotten, Eltern, Grosseltern, Geschwister, die mit den Spielerinnen mitfeiern. Bis bald beim grossen Fussballfest!

FFC Südost Zürich – Hallenturnier

- 4. Dezember, ab 18 Uhr: B-Juniorinnen
- 5. Dez., 9.30–15.45 Uhr: D-Juniorinnen
- 5. Dezember, ab 17 Uhr: Frauen
- 6. Dez., 8–13.45 Uhr: C-Juniorinnen
- 6. Dezember, ab 14 Uhr: A-Juniorinnen

Mehrzweckhalle Looren, Aeschstrasse 152, 8127 Forch



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Selbstbedienungs-Autowaschanlage



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch



Je festlicher und schöner, desto besser.

Adventsfenster-Apéro,
Di. 1. Dez. 09, ab 19 Uhr

Auch ohne Voranmeldung!

Coiffeur Neu Hof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneu.hof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

IF Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE
Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig in einer Kombination von Klassischer- und Fussreflexzonenmassage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health
Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier Bettina Staub
Dipl. Masseurin Dipl. Fussreflexzonen Therapeutin

Mobile 076 374 60 89

RAU
arabela
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Adventsfenster



Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen sich 24 Adventsfenster in Aesch/Scheuren/Forch. Diese sind jeweils vom 1. bis

zum 31. Dezember zwischen 17 und 21 Uhr beleuchtet.
Bei den Fenstern, die am Eröffnungstag mit einem Stern gekennzeichnet sind, wird zwischen 19 und 21 Uhr bei einem kleinen Apéro zum Verweilen eingeladen. Zögern Sie nicht, neue Bekanntschaften zu schliessen, und machen Sie sich auf den Weg, die liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen.
Besonders einladen möchten wir für den Adventsmärt des Schulhauses Aesch. Am Abend des 10. Dezembers von 18 Uhr bis 20 Uhr wird das Adventsfenster mit Weih-

nachtsliedern eröffnet. Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» sind die Kinder des Schulhauses Aesch eifrig am Werken, Basteln, Zeichnen und Backen. Mit dem Märt-Erlös wird ein Waisenhaus des Hilfswerks «AVEC» in Kambodscha unterstützt.
Bei Glühwein und Punsch sind anschliessend alle herzlich eingeladen, die Kunstwerke zu bestaunen und zu kaufen.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Familie Möhl

	Alle Adventsfenster von Maur	Alle Adventsfenster von Aesch, Scheuren, Forch
Di, 1. Dez.	Coiffeur Margrit Kalt, Rellikonstr. 2	Fam. Meier, Wassbergstr. 41
Mi, 2. Dez.	Gabriella Schmocker, Burgstr. 7	Fam. Muzzarelli, Eggenbergstr. 9*
Do, 3. Dez.	Schulhaus Pünt, Zürichstr. 12 18–19.30 Uhr	Konfirmandenklasse Forch, Bächtoldhaus
Fr, 4. Dez.	Studio Sima, Kehlhof	Fam. Stäuble, Im Bränneli 32
Sa, 5. Dez.	Fam. Kunz, Staubergasse 1	Fam. Girardet, Bundtstrasse 32*
So, 6. Dez.	Fam. Bräker/Fam. Städtler, Püntstr. 8	Fam. Habegger, Fam. Masur Schaufenster Radio-TV Masur*
Mo, 7. Dez.	Goedel/Hürlimann/Wallimann/Netzer Dörflistr. 82, Uessikon; ab 18.30 Uhr	Fam. Staerkle, Hohe Promenade 1b*
Di, 8. Dez.	Gabriele Siegert, Dieter Brecheis Bäckerrain 10	Kindergarten Aesch, Schulhausweg 3
Mi, 9. Dez.	Fam. Maya Schatt, Seewisstr. 6	Fam. Schneebeili, Wassbergstr. 17
Do, 10. Dez.	Daepp/Förderer/Hauser/Hauri Unterdorfstr. 492	Primarschule Aesch, Schulhaus*
Fr, 11. Dez.	Fam. Uebersax, Burgstr. 13 (Mühle)	Fam. Hofer, Langacherstr. 4d
Sa, 12. Dez.	A. Wermelinger, Gesundheitspraxis Moxana Alte Zürichstr. 3	Fam. Berger, Loorensaal, 20.15 Uhr*
So, 13. Dez.	Fam. Jud, Schützenwisstr. 1	Fam. Gygax, Langacherstr. 13*
Mo, 14. Dez.	Pflegewohnung Schützenwis, Zürichstr. 11 18.30–19.30 Uhr	Fam. Colombo, Wassbergstr. 9
Di, 15. Dez.	Elisangela Pereira/Reinhard Lüder Kehlhofstr. 514a	Fam. Iselin, Tobelstr. 3a*
Mi, 16. Dez.	Chinderhuus Muur/Musikschule Maur Alte Zürichstr. 5; 17.15–19 Uhr 17.15 Uhr, Bläserkonzert Musikschule	Fam. Marti, Aeschstr. 13*
Do, 17. Dez.	Bibliothek Maur, Mühlestr. 1	Ortsverein, Wettsteinhaus*
Fr, 18. Dez.	Gewerbeverein Maur Sagi Maur, Mühlestr.	Fam. Pahls, Tägernstr. 31b*
Sa, 19. Dez.	Fam. Hinder, Im Tiergärtli 10	Fam. Möhl, Tobelstr. 1c*
So, 20. Dez.	Fam. Auderset, Mühlestr. 12b	Fam. Nassar, Bundtstr. 24* Apéro ab 18 Uhr hinter dem Haus
Mo, 21. Dez.	Dieter Walser, Fluh	Fam. Glauser, Tobelstr. 3b
Di, 22. Dez.	Fam. Huber, Pfarrhausgarten	Fam. Pomrehn, Höhenstr. 26
Mi, 23. Dez.	Fam. Böhr, Eggstr. 22	E. + J. Krebs, Wassbergstr. 1*
Do, 24. Dez.	Regina Wyss, Kirche Maur	S. + D. Furnari, Tobelstr. 1a

Sie träumen von weissen Weihnachten?

Wir garantieren es Ihnen.

Andreas Schnetzer empfiehlt sich für alle Malerarbeiten. Rund um die Festtage mit Winterrabatt.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



**NEU AB NOVEMBER
X-PRESS SPA**

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRZEN

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, TANIA, CAROLINA UND SARINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2009 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

NEU AUCH MONTAGS GEÖFFNET

MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Mia liefern Original Bayerische Schmankerl!

Suchen Sie noch eine Idee für Ihren
Advents-Apéro?

Probieren Sie unsere original bayrischen
Spezialitäten – zur Adventszeit mit
Köstlichkeiten vom Münchener
Christkindlmarkt:

Oma's Apfelstrudel mit warmer
Vanillesosse und Zimtglacé – hmmm!
Ein himmlischer Genuss!

Lassen Sie sich bayrisch verwöhnen!

Ihre Bergwetter's



Bergwetter's
Bayrisches Catering

www.bergwettters.ch
☎ 044 826 06 66

«Alter ist nicht ein plötzliches Ereignis»

Die Seniorenkommission lud zum Informationsnachmittag

Unweigerlich wird jeder Mensch älter. Die Arbeit im Haushalt kann zur Last werden. Hilfe ist gefragt, vielleicht auch Pflege nötig. Im Alter müssen letzte Entscheidungen gefällt werden, die auch finanzielle Fragen aufwerfen. Zwei Profis gaben Auskunft.

«Das Thema vom heutigen Nachmittag scheint auf Interesse zu stossen, auch mich interessiert, was ich für Möglichkeiten habe», begrüsst letzte Woche Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, die zahlreichen Gäste im Loorensaal.

Anwesend und seit kurzem im Amt als Pastoralassistent war Mauro Toillier. Seine Worte kreisten um das Thema Geld, und

die Ausgaben die Einnahmen, ist der Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) gegeben. Denn EL sind, sagt Reichmuth mit Nachdruck, keine Fürsorge- oder Sozialhilfegelder, sondern ein rechtlicher Anspruch und Bestandteil der Altersvorsorge. EL kommen dort zum Zug, wo die minimalen Lebenskosten nicht gedeckt sind. Natürlich brauche es eine Abklärung über die Einkommens- und Besitzverhältnisse. Grundsätzlich haben Schweizer Bürger, die AHV oder IV beziehen und in der Schweiz Wohnsitz leben, Anrecht auf die Leistungen. Ergänzungsleistungen sind einerseits monatliche Beiträge an den EL-Bezüger, andererseits besteht Anspruch auf Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten.

sie sei auf der Gemeindeverwaltung in Maur zu finden und helfe gerne weiter. Denn jeder Fall sei wieder anders.

Tendenz: Mit Spitex daheim bleiben

Josef Zimmermann, Leiter des Zollingerheims, berichtete frisch und ohne zu beschönigen über die möglichen Stadien des fortschreitenden Alters. Er erzählte, wie die Gustav-Zollinger-Stiftung gegründet wurde mit dem Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage ein Alters- und Pflegeheim zu betreiben, günstige Seniorenwohnungen zur Verfügung zu stellen und das Erbringen von Spitex-Leistungen für Maur und Zollikon. Heute gehört auch die Wohngruppe in der Schützenwis in Maur und die Wohngruppe für Demente zum Angebot. Zimmermann erzählte, wie die Bedürfnisse der älteren Generation sich über die Jahre verändert haben und niemand voraussagen kann, wie es in einigen Jahren aussieht. Eine an die Wand projizierte Statistik zeigt deutlich, dass der Pflegebedarf seit 1996 massiv gestiegen ist. Ein Zeichen, dass ältere Menschen erst in das Zollingerheim wechseln, wenn es nicht mehr anders geht. Viele möchten mit Hilfe der Spitex so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden verbleiben.

«Alter ist nicht ein plötzliches Ereignis, Alter gehört zum Leben, es kommt schleichend», so Zimmermann. Es sei eine Illusion, dass der Tod nach einem guten Leben einfach über Nacht kommt. In Tat und Wahrheit ereile dieses Schicksal nur 10 Prozent der Menschen. Die Regel sei eher, dass durch Krankheit und Gebrechlichkeit zusehends Hilfe nötig wird.

Das Zollingerheim ist in die Jahre gekommen. Eine Renovation steht an. Die dunklen Zimmer sollen heller werden mit grösseren Fensterflächen, und jedes Zimmer bekommt eine Nasszelle, begehbar mit Rollator.

Auch zusätzliche Seniorenwohnungen sind projektiert, vor allem Dreieinhalb- und Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen. Auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum meinte Zimmermann, dass es durchaus sinnvoll sei, sich heute schon anzumelden. Geht alles nach Plan, sind die Wohnungen im Jahr 2014 fertig gestellt.

Die Zeit verflog, für einige Fragen aus dem Publikum gab es Antworten, andere mussten leider zurückgestellt werden, der Saal wurde anderweitig gebraucht. Ausserdem wartete im Polterkeller ein wahrhafter Zvieri.

Elsbeth Stucky



Susanne Reichmuth ist Sozialversicherungs-Fachfrau und erläuterte die Ergänzungsleistungen (EL).
(Foto: Elsbeth Stucky)

passend dazu erzählte er diesen Witz: «Kommt ein Geschäftsmann zum Pfarrer und fragt, ob er in den Himmel komme, wenn er 100000 Franken spende. «Das kann ich nicht sagen», meint der Pfarrer, «an deiner Stelle würde ich es einfach probieren.»»

Anspruch auf Ergänzungsleistungen

Susanne Reichmuth ist Sozialversicherungs-Fachfrau und erklärte, dass die Rechnung eigentlich simpel sei. Übersteigen

Vorgaben für die Lebenskosten sind gegeben, variieren aber, zum Beispiel, ob es sich um Alleinstehende oder Ehepaare handle, ob die Person zu Hause oder im Heim lebe. Als Beispiel dürfe die Miete nur etwa 1100 Franken für eine Einzelperson betragen.

«Nun ist ja alles sonnenklar», meinte Nett nach Reichmuths komplexen Auslegungen. Ein Seufzen ging durch die Reihen. «Keine Sorge», beruhigte Reichmuth,

Die Glut Spaniens

Der Gitarrist Christoph Denoth gastierte in der ref. Kirche Maur

Christoph Lehmann

Der international renommierte Basler Gitarrist Christoph Denoth gastierte am vergangenen Sonntag auf Einladung der ref. Kirche in Maur. Er begann sein Konzert mit der Rezitation eines Shakespeare-Sonnetts (if music be the food of love, play on!) und stellte dem musikalischen Vortrag voran, dass er der Meinung sei, dass alle Kompositionen als Hommage an geliebte oder bewunderte Menschen entstanden seien. Sein Konzert stand dann auch unter dem Titel «Hommages pour Claudia», und man sollte am Schluss erfahren, wer und was damit gemeint ist. Ganz zu Shakespeare passend, war der Konzertauftritt dem elisabethanischen England und seinem berühmtesten Lautenisten John Dowland gewidmet, so, als sollte ein Ausrufzeichen gesetzt und das spanische Mutterland der Gitarre in Schranken gewiesen werden. Das ruhig geordnete Metrum wurde von Denoth geschickt und fingerfertig auf seine tänzerischen S(a)iten ausgelotet. Das dreisätzig-e Œuvre verzauberte durch Denoths frischem Spiel. Nach Dowland waren dann aber definitiv Spanien und Brasilien angesagt. Zuerst die Préludes für Gitarre von

Heitor Villa-Lobos. Ein faszinierender Spannungsbogen durch Brasilien und das Alterswerk von Villa-Lobos, wo sozusagen sein gesamtes Gitarrenrepertoire nochmals komponiert wurde. Hier erwies sich Denoth als versierter Kenner der Materie und führte ebenso feinfühlig durch die musikalischen Schichten wie beim an-



Der international bekannte Gitarrist Christoph Denoth. (Foto: cl)

schliessenden Stück von Fernando Sor aus der Spanischen Klassik. Seine ganze Virtuosität und Könnerschaft am Instrument konnte Denoth dann aber bei de Falla und vor allem bei Joaquín Turina

und Albéniz eindrücklich unter Beweis stellen. Turina komponierte mit seinen «Sevillianas» eine Hommage an Sevilla. Lange Schatten, Sonne, Glut, Hitze, Trockenheit, der Fluss Guadalquivir, kalkweisse Häuser mit ihren farbigen Patios. Diese Gegensätze wurden von Denoth lebendig herausgearbeitet. Er haute die Rasgeadopassagen, die das Stück umrahmen, richtig rein und spielte im längeren Mittelteil cantabile auf und machte solchermaßen die farbigen Patios auf dem glühend weissen Kalk sichtbar. Die beiden populärsten Stücke des Abends folgten am Schluss; «Granada» und «Asturias» von Albéniz. Diese Kompositionen wurden ursprünglich für Klavier geschrieben, was erstaunen mag, bieten sie doch eine grosse Adaptionsfläche für die Gitarre, und gerade dies machte sich Denoth zu Nutzen, in dem er den ewig vorantreibenden Rhythmus, dessen Intensität er noch geschickt durch die eingeworfenen Rasgeadoakkorde zu steigern wusste, in wahre Glut zu verwandeln vermochte. Grossartig, wie er dabei auch die dynamische Seite dieses schönen Stücks Spaniens ausreizte. Am Schluss gab er noch zwei Zugaben; Eigenkompositionen als Hommage an seine Freundin Claudia.

Amtlich

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 16. November 2009 beschlossen:

1. Die Teilunterschutzstellung des Bauernhauses mit Scheune Vers.-Nr. 1126 (Inv.-Nr. D17) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6428 am alten Fällanderweg 12 in 8123 Ebmatingen wird aufgehoben.
2. Eine Abbruchbewilligung kann nur unter folgenden Bedingungen in Aussicht gestellt werden:
 - 2.1 Für den Ersatzbau muss ein bewilligtes, architektonisch anspruchsvolles Projekt vorliegen, das auf der Projektänderung (Pläne datiert vom 14. August 2009) basiert und vom Gutachter Attilio D'Andrea geprüft worden ist. Die Gutachterkosten gehen zulasten der Bauherrschaft.

Dieser Beschluss liegt während der Rekursfrist vom 27. November bis zum 27. Dezember 2009 im Bauamt, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, während der ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, in 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Ab sofort gelten wieder Winteröffnungszeiten:



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch

Boni Rentsch präsentiert

✱ Adventszauber ✱

1., 2. und 3. Dezember
von 16 bis 18.30 Uhr

Auch **neuste Rosensorten** sind zu bewundern

Bergacherstrasse 2, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 24 87

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team

8610 Uster, Industriestrasse 3–5, gegr. 1974,
direkt am SBB-Bahnhof Nord mit 20 Parkpl.

Tel. 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Gratis-Skilift-Tageskarte ab Fr. 400.– Einkauf

Bei Kauf ab Fr. 100.– 20% Rabatt auf

die neue 8er-Gondel-Bahn Wangs–Pizol.

Den ganzen Winter: Preise auf Miete,

Service, neuste Artikel 09/10

zu (Krisen-)Preisen des Winters 2007.

Für Skilanglauf zu uns Experten;

grösste Auswahl im Kanton, dazu günstig!



Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnern.

Zu vermieten in 8124 Maur

heller Raum

Zürichstr. 1 (ehemals Werkalerie)

an zentraler Lage, Bushaltestelle vor dem Lokal
(Ladenlokal ca. 35 m², sep. WC mit Lavabo.

Lagerraum von ca. 20 m² im UG).

Mietzins Fr. 1200.–/Mt. inkl. HK/NK.

Mietbeginn:

ab sofort oder nach Vereinbarung.

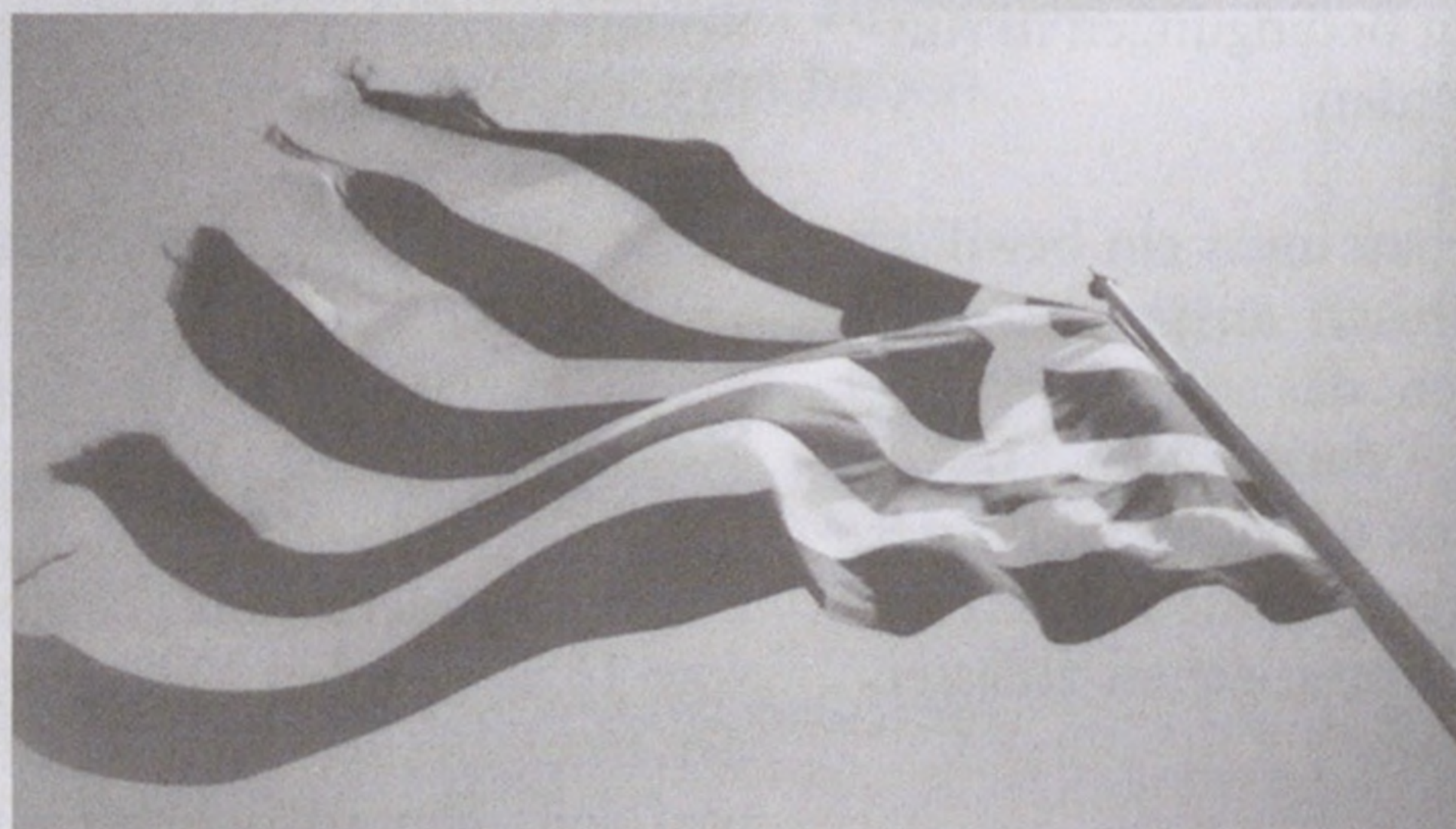
Auskunft: Liegenschaftenverwaltung
Gemeinde Maur, Tel. 043 366 13 75

AN WEIHNACHTEN «ZUM GRIECH»

Restaurant «zum Griech» • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44

www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch



Das Restaurant ist auch an
Weihnachten offen und bietet
spezielle Weihnachtsmenüs an,
sei es am Mittag oder am Abend.
Reservationen erwünscht.

Familie Ioannis Kapetanidis freut sich auf Ihren Besuch.

Begegnungstisch

Donnerstag, 19. November

Zahlreich waren die Teilnehmer, die am Begegnungstisch in der Schützenwies das Mittagessen einnahmen. Die beiden Damen, die für das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgten, bewältigten ihre Aufgabe souverän. Nach dem genossenen Mahl dislozierte die Gesellschaft in den Mattenacher, in Regina Reinles grosse Stube, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Sie begrüßte uns mit einem gekonnten Panflöten-Stück. Anita Rüedi nahm ihr Spinnrad in Betrieb, und dessen Summen begleitete uns in die nachfolgende Mär-

chenstunde. Anjes Stöckli verstand es, mit ihrer Innerschweizer Mundart uns alle zu fesseln mit ihrer Geschichte des Mannes, der das Glück suchte. Neidisch auf das Glück seines Bruders, machte er sich auf den Weg, sein eigenes zu finden. Viele Begegnungen brachten nicht den gewünschten Erfolg, bis zu jenem Ort, wo er aufgefordert wurde, umzukehren. Und wirklich, auf dem Rückweg lernte er sein Glück in seinem Inneren zu suchen und zu finden. Anjes hatte für jeden Begegnungsort ein kleines Geschenk für die Gastgeberin, versehen mit einem sinnigen Spruch. Ein gemeinsames Lied leitete über zum

Dessert, das Regina sehr reichhaltig vorbereitet hatte. Alle wurden satt bei Kaffee und Kuchen und vielen anderen Köstlichkeiten.

Ein eindrücklicher Mattenacher-Nachmittag fand sein Ende, wie schon viele vorangegangene.

Ganz herzlicher Dank gehört den drei Frauen, die den Nachmittag gestaltet haben: Regina für die Lokalität und das reichhaltige Dessert, Anjes für die gekonnte Märchenerzählung und Anita für das ruhige Spinnen im Hintergrund.

Max F. Meier, Maur

Schöner Erfolg der Ökumenischen Päckliaktion 2009

Am frühen Montagmorgen dieser Woche fuhr Edi Chrobot seinen Bus mitsamt einem Anhänger vor. Unglaublich, denke ich jedes Jahr wieder, dass wir diesen Platz tatsächlich benötigen. Aber auch in diesem November füllten sich beide Fahrzeuge problemlos. Mauro Toillier, Edi Chrobot und ich hatten auf der Sammeltour alle Hände voll zu tun. Es sind total 510 Päckli geschenkt worden. Etwa ein Viertel davon war für erwachsene Empfänger bestimmt, der ganze Rest für Kinder. Dank der Bereitschaft unserer Poststellen in Ebmatingen, Binz und Forch sowie der Gemeindeganzlei in Maur, die Pakete zu sammeln, ist das Abgeben wunderbar einfach bei unserer ökumenischen Aktion.



Edi Chrobot, Mauro Toillier und René Perrot vor dem Päckliberg auf der Gemeinde Maur.

An dieser Stelle möchte ich allen Abgabestellen herzlich für ihr Mitwirken danken.

Der Zustand der verschenkten Weihnachtspäckli wird von Jahr zu Jahr professioneller. Es sind fast keine weichen oder fast leeren Pakete mehr abgegeben worden, sondern gute Kartons und prall gefüllte! Kleider sammeln wir bekanntlich keine. Ich bedanke mich im Namen der Empfänger, die in Moldawien, Weissrussland und der Ukraine dank uns Maurern eine schöne Weihnachtsüberraschung erleben dürfen. Nächstes Jahr möchten wir einen Referenten der christlichen Ostmission einladen, der uns berichten und zeigen kann, wie er die Verteilung vor Ort erlebt hat.

Pfarrer René Perrot

Informationsveranstaltung zum Beratungsangebot für Erwachsene

Die öffentliche Berufsberatung begleitet und berät Erwachsene bei allen Fragen rund um berufliche Veränderung, Laufbahnplanung, Wiedereinstieg oder Umschulung. Seit Einführung der Kostenpflicht ist es für die Kundschaft besonders wichtig zu wissen, welches Beratungsangebot der eigenen Situation am besten gerecht wird und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

An den monatlichen öffentlichen Informationsveranstaltungen im biz Uster erhalten Interessierte detaillierte Informationen über die Angebote der Einzelberatung wie auch Hinweise auf Kurse und Seminare für Erwachsene und eine Einführung in die Infothek mit ihrem umfassenden Angebot an Berufsinformationen. Der nächste Anlass findet am Donnerstag, 7. Januar 2010, um 18 Uhr im biz Uster an

der Brunnenstrasse 1 statt und dauert rund eine Stunde.

Leitung: Marianne Simmler oder Regula Finsler, Berufs- und Laufbahnberaterinnen am biz Uster. Anmeldung nicht nötig; Auskunft erteilt das biz Uster, 044 905 45 45, biz.uster@ajb.zh.ch.

biz Uster

Mit einer guten Bewerbung zum Erfolg

pd. Sich erfolgreich bewerben heisst, dem potenziellen Arbeitgeber zeigen, dass man die richtigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle mitbringt. Dazu gehören die vertiefte Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen, ein professionelles, ansprechendes Bewerbungsdossier und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.

Zu diesen Themen bietet das biz Uster ein dreiteiliges Bewerbungs-Seminar an. Es richtet sich an Frauen und Männer, die einen Stellenwechsel ins Auge fassen, ihre

Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand bringen und sich über moderne Bewerbungstechniken informieren wollen. Die Theorie-Inputs der Kursleitung werden in Gruppen- und Einzelarbeit vertieft. Zwischen den Seminarterminen soll anhand des Gelernten an den Bewerbungsunterlagen gearbeitet werden.

Das nächste Seminar «Erfolgreich bewerben» steht unter der Leitung von Studien- und Laufbahnberater Emil Trindler und findet statt jeweils samstags, 16., 23. und 30. Januar 2010, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1,

beim Bahnhof Uster. Die Kurskosten betragen 225 Franken und schliessen die Unterlagen mit ein. Auskunft und Anmeldung bis 9. Januar 2010: biz Uster, 044 905 45 45, biz.uster@ajb.zh.ch.

Als Ergänzung bietet das biz Uster auch einen einteiligen Kurs «Erfolg im Vorstellungsgespräch» an. Hier können sich die Teilnehmenden gezielt auf Vorstellungsgespräche vorbereiten. Nächster Termin: Samstag, 6. Februar 2010.

biz Uster

Maur und Umgebung

Familie sucht beagliches Zuhause

mit grosszügiger Wohnfläche und mindestens 5 ½ Zimmern, attraktivem Grundriss und mit hübschem Garten. Bis CHF 1.8 Mio. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise.



WALDE & PARTNER

Gabriella Grossenbacher
044 396 60 54

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt auf dem Bergerhof:

Freitag, 27. November

ab 16 Uhr

Samstag, 28. November

Lädli und Ausstellung offen ab 9.30 Uhr

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

CONNEXION

Restaurant

Lädt herzlich ein!

Internationale, ausgewählte Schweizer Menüs
Baguetterie · Take-Away · Mittags-Menüs
Saison-Feste · Events · Kinderfreundlich

Reservationen:

Tel. 044 390 20 40 - Fax 044 390 20 42
Forchstr. 136, 8125 Zollikerberg
518 Spital Zollikerberg
Montag–Freitag 11–23 Uhr
Samstag ab 18 Uhr

www.connexion-zh.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Pizzeria Capri
Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 79

Pizza aus dem Holz-Ofen

Monatshit!

Ab 17 Uhr: Pizza nach Wahl
Fr. 13.90, mit Salat

Mo–Fr 10–14 h, 17–23 h

Sa/So ab 17 h

Geniessen Sie sie bei uns oder
lassen Sie sie per Kurierdienst liefern.
(Kurierdienst Mo–Fr 11–14 h, 18–22 h)

Capri Bar geöffnet

Mo–So ab 21 Uhr

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft Dachdecker-geschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Restaurant



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 17–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren

Telefon 044 980 21 34

restaurant-schuerli@bluewin.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innen- und Aussenbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Massnahmen für nachhaltigen ZFI (Zürcher Fluglärm-Index)

Überkapazitäten am Flughafen bei der Passagierabfertigung und bei der Langstreckenflotte der Swiss sowie ein Regierungsrat, der weiterhin auf Abwarten und das Prinzip Hoffnung setzt, behindern die Zukunft der Region rund um den Flughafen. Die Zukunft des Flughafens und der Region darf nicht verschlafen, sondern muss mit innovativer Technologie gefördert werden.

Der ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) muss sich in einem schwierigen Umfeld bewähren. Mit der 5. Bauetappe hat der Flughafen eine Abfertigungskapazität für 36 Millionen Flugpassagiere geplant und gebaut. Der CEO der deutschen Swiss musste im Dezember 2008 gestehen, dass von den 28 Langstreckenflugzeugen nur vier für den Heimmarkt Schweiz (alle Fluggäste, die in Zürich ein- und aussteigen) benötigt werden. Obwohl der ZFI schon 2008 stark überschritten wurde, möchte die Flughafen Zürich AG und der Lufthansakonzern die Kapazitäten auf dem Flughafen Zürich erweitern und maximieren, damit die grossen Überkapazitäten verringert werden können. Mit tiefen Tarifen sollen dazu möglichst viele Transferpassagiere zum Umsteigen auf dem Flughafen Zürich animiert werden.

Der Regierungsrat wartet auf die Zukunft

Ganz anders der Regierungsrat. Obwohl per Gesetz zum rechtzeitigen Handeln verpflichtet, übt sich dieser in vornehmer Zurückhaltung und hofft, dass die Flugzeughersteller leisere Triebwerke entwickeln, technische Fortschritte in der Luftraumbewirtschaftung auch in der Schweiz eingeführt werden und der Bund die restlichen Probleme im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) regelt. Dass der Flugbetrieb hauptsächlich und massgebend zum Anstieg des ZFI-Richtwertes beigetragen hat, fällt dem Regierungsrat schwer zu akzeptieren. Für die Volkswirtschaftsdirektion ist der Flughafen offensichtlich immer noch der Motor der Wirtschaft und für unser aller Wohlbefinden verantwortlich – und darum auch nicht antastbar. Die Tatsache, dass primär eine florierende Wirtschaft positive Auswirkungen auf den Flughafen hat, scheint in der Volkswirtschaftsdirektion noch nicht bekannt zu sein.

ZFI kann schnell und nachhaltig eingehalten werden

Der ökonomische Ansatz, über höhere und differenzierte Gebühren den Zustrom von Umsteigepassagieren zu bremsen, die mit Dumpingpreisen nach Zürich gelockt werden, dürfte sich sofort positiv und nachhaltig auf den ZFI auswirken. Die

Ausführungen von Avenir Suisse (Nationale Infrastruktur im föderalen Geflecht, August 2009) zeigen dazu diverse innovative und beachtenswerte Möglichkeiten auf. Der technische Ansatz basiert auf weltweit bereits eingeführten modernen Flug- und Navigations-Technologien. Warum diese bekannten und schon tausendfach geflogenen Verfahren erst in einigen Jahren für die Schweiz geeignet sein sollten ist nicht verständlich und höchstens mit dem «Sonderfall Schweiz» erklärbar.

Lärmreduktion an der Quelle

Experten sind sich einig: Die effizienteste Art der Lärmreduktion ist die an der Quelle. Bis anhin waren das überwiegend aerodynamische Verbesserungen und solche bei den Triebwerken. Weitere Fortschritte in diesen Bereichen benötigen eine lange Entwicklungszeit. Die heute verfügbaren modernen Anflugverfahren und Navigations-Technologien reduzieren den Lärm sehr effizient direkt an der Quelle (Continuous Descent Approach). Mit der Navigationsmethode RNP (Required Navigation Performance) werden heute schon weltweit Siedlungsgebiete gezielt umflogen und so massiv von Fluglärm entlastet. Dies nicht nur bei den Landungen, sondern auch bei den Starts. Mehr Informationen zu modernen Anflugverfahren, die wegen ihrer besseren Umweltverträglichkeit auch Green Approach (Grüner Anflug) genannt werden, befinden sich seit kurzer Zeit auf www.greenapproach.ch.

Ökonomisch, ökologisch und sicherer

Die heutigen modernen Navigations-Technologien können diverse Eckwerte des ZFI positiv beeinflussen und so zu einer markanten und nachhaltigen Senkung des Monitoringwertes beitragen. Dass zudem der CO₂-Ausstoss um mehrere tausend Tonnen reduziert und die Sicherheit markant erhöht werden kann, sind weitere positive Aspekte von bestehenden modernen Technologien, die ohne weiteres auch in Zürich sehr schnell eingeführt werden könnten.

Der Auftrag der Bevölkerung

Die Bevölkerung hat am 25. November 2007 dem ZFI-Vorschlag des Regierungsrates zugestimmt und ihm damit einen verbindlichen Auftrag erteilt. Vom Regierungsrat erwarten wir darum, dass er die Politik des Abwartens aufgibt und zielgerichtet konkrete Massnahmen ergreift, die eine Einhaltung des Richtwertes sicherstellen – die Macht und die entsprechenden Kompetenzen dazu hat er. Mit den heutigen modernen Technologien und flankierenden ökonomischen Massnahmen wären die notwendigen Voraussetzungen vorhanden, um den Richtwert des

ZFI einzuhalten und das Fluglärm-Problem Zürich zu lösen.

Flugschneise Süd – NEIN
Stiftung gegen den Fluglärm
Thomas Morf

Samichlausabend mit Kindermusical

All jene, die Lust haben, den Samichlausabend in festlicher Atmosphäre zu erleben, sollten sich den 6. Dezember in der Mühle Maur nicht entgehen lassen. Ab 17.30 Uhr sind all die feinen Köstlichkeiten zu geniessen, die ein richtiger Chlaus halt so mit sich bringt ... und es kommt wirklich ein richtiger Chlaus!

Nachdem das grösste Magenknurren verstummt ist, wird es durch zunehmendes Lampenfieber der Sonntagsschulkinder abgelöst. Um 18.30 Uhr nämlich startet das Kindermusical «S'Flötemeitli vo Bethlehem», welches auf fröhliche, teils witzige, aber auch ernsthafte Art von der Chlaus- in die Advents- und Weihnachtszeit überleitet.

Der Eintritt ist kostenlos, freiwilliger Unkostenbeitrag.

Freuen Sie sich mit uns auf diesen gemütlichen Abend.

Sonntagsschulteam der FEG Maur

St. Petersburg Concert Singers in der Kapelle Forch

Donnerstag, 4. Dezember, 19.30–20.30 Uhr

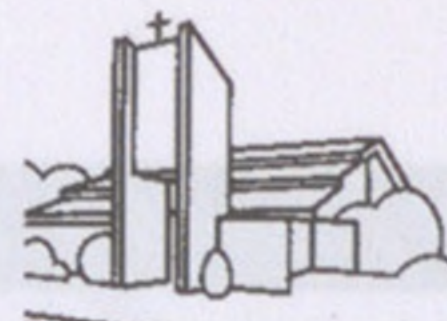
Der St. Petersburger Kammerchor «Stimmen der Newa» setzt sich aus elf Berufssängerinnen und -sängern zusammen, die ihr Können am Konservatorium von St. Petersburg erworben haben. Der Chor besticht durch sein herausragendes künstlerisches Niveau und die hohe Einfühlbarkeit bei der Interpretation der Werke. Am letztjährigen Chorfestival in Montreux gewannen die Singers auf Anhieb den ersten Preis. Ein musikalischer Leckerbissen erwartet Sie.

Zollingerheim Forch



**Werbung
öffnet
Türen**

MAURMER POST



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

1. Adventssonntag
Samstag, 28. November
18.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch
Sonntag, 29. November
10.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Universität Fribourg

Leserbrief



(Fotos: zVg)

Der Dorfkern im Oberdorf Maur 2009. Ist mit der kommenden neuen Bauordnung ein solcher architektonischer und behördlicher Schandfleck auch möglich?

Hans Meier, Maur

Inserate

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Im Zentrum von **Ebmatingen ZH**

Büro-/Gewerberäume 360 m²

Ideal für einen Kleinbetrieb, welcher über **Büro- und Werkstatt/Lagerräume** verfügen muss. Zufahrt zu Werkstatt/Lager (UG) ist möglich. Die Büros befinden sich im EG und 1. OG. Lift im Hause. Duschen/Toiletten vorhanden. 1 Raum mit Löscheinrichtung. VP: **Fr. 780 000.-**. Details entnehmen Sie bitte unserer Dokumentation, welche wir Ihnen gerne zustellen.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG
8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 044 396 77 66 Fax 044 396 77 69

Agenda

Montag, 30. November
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 2. Dezember
9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch
Donnerstag, 3. Dezember
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mitteilungen
Samstag, 28. November
8–17 Uhr, JublaMinis, Gritibänzen backen
Samstag, 28. November
10 Uhr, Taufvorbereitungskurs in Egg; Anmeldung im Pfarreisekretariat.

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Wir gratulieren

Am 2. Dezember wird **Gertrud Heusser-Jäger** an der Unterdorfstrasse 63 in Maur 80 Jahre alt. Die rüstige Jubilarin schätzt es sehr, dass sie ihren eigenen Haushalt und auch den Garten noch selber besorgen kann. Grosse Freude erlebt sie zusammen mit ihrem Gatten immer wieder an ihren Kindern, Enkelkindern und einem Urenkel.

Am gleichen Tag feiert **Rina Diener-Mastai** an der Zürichstrasse 226 in Binz bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren Gertrud Heusser-Jäger und Rina Diener-Mastai herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag, wünschen ihnen einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Märtegge

Zu verkaufen

Flohmarkt am 28. 11. 2009 von 11 bis 16 Uhr bei der Migros in Ebmatingen. Garage-einfahrt für die Anwohner.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **29. November**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland
Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen
Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann
Telefon 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 4. Dezember:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 28. November, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Die Adventskerzen der Domino-Treff-Kinder

Bald ist es wieder so weit! Die seit ein paar Jahren traditionellen, selbst verzierten Adventskerzen der Domino-Kinder aus Forch und aus Maur zirkulieren bald wieder in unserer Gemeinde. Ihr Ziel: möglichst viele Menschen ansprechen. Jeden Tag sollen sie in einem anderen Haus die Vorfreude auf Weihnachten ankündigen. Ihr Lichtschein soll Friede und Besinnlichkeit ausstrahlen. Ein wenig Ruhe in der hektischen Zeit schenken.

Wer eine solche Kerze bekommt, ist gebeten, sie für sich anzuzünden und sich am Schein zu erfreuen. Aber dann sollen sich noch andere Menschen daran erfreuen dürfen, und deshalb unser Wunsch an Sie: Geben Sie diese Kerze am nächsten Tag weiter! Sie soll in der Adventszeit möglichst vielen Leuten Freude, Liebe, Hoffnung und Frieden bringen.

Eine grosse Bitte haben die Domino-Kinder an Sie: Tragen Sie sich auf der mitgelieferten Liste am entsprechenden Tag ein. Vergessen Sie nicht, diese samt Brief und Kerze weiterzugeben, denn am Schluss möchte das betreffende Domino-Kind sehen können, wo überall seine Kerze leuchten durfte. Jedes Domino-Kind wäre froh, wenn es seine Liste und evtl. das, was noch von der Kerze übrig ist, wieder zurückbekommt. In diesem Sinne wünschen Ihnen alle Domino-Kinder von Forch und von Maur und die Schreibende eine friedliche und besinnliche Adventszeit und viel Freude am Kerzenschein.

Renate Hertach, Katechetin



(Foto: Renate Hertach)

Für unsere Angebote gemäss dem religionspädagogischen Gesamtkonzept (rpg) für die Mittelstufenkinder (4./5./6. Klasse) in unserer Kirchgemeinde suchen wir eine/n **Katechetische/n Mitarbeiter/in** mit einem **Anstellungsgrad von 30%**.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ref.ch/maur.



(Foto: image Bilderdienst)

Advent

Alles ist weicher:
Schritte, Worte und Lichter.
Immer mehr fremde Gesichter
schimmern jünger und rein.

Alles wird wärmer:
Hände und Herzen und Augen.
Manch verirrtes Vertrauen
findet noch einmal heim.

All unser Sehnen
bittet um Frieden zum Feste.
Bauet ihm nicht nur Paläste –
schenkt ihm sein Heim!

Georg Büsing



eilig habend

eilig habend laufen die
die noch nichts haben
laden und laden
und laden ab
gute dinge müssen weile haben
doch immer sind es eilige gaben
die genauso eilig wieder gehen
wie sie eilig kamen
am eilig abend

Florian Cieslik

Gottesdienste

■ Sonntag, 29. November, 1. Advent
10 Uhr, Kirche Maur
**«Bleibt niemandem etwas schuldig,
ausser dass ihr einander liebt.»**
(Römer 13,8)
Pfarrer René Perrot, Taufe
Merit Eichhorn, Orgel
Jan Wyss, Trompete
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: mission 21

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 1. Dezember
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Herzauge
Susanne Baumgartner
Domino^{plus} für Mädchen

■ Donnerstag, 3. Dezember
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
kinderwelt – weltkinder
Susanne Baumgartner
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

29. November bis 5. Dezember,
Pfarrer Kurt Gautschi

Konzerte

■ Freitag, 4. Dezember
Kapelle Zollingerheim, Aesch, 19.30 Uhr
St. Petersburger Concert Singers
Russische Volksmusik und geistliche Lieder. Die perfekte Harmonie des Ensembles ist ebenso erstaunlich wie die ausdrucksstarken Soloauftritte, bei denen die «Stimmen der Nawa» vom tiefsten Bass bis zum höchsten Sopran ihre Kraft entfalten. Kollekte zum Ausgang

■ Sonntag, 6. Dezember
Kirche Maur, 17 Uhr
«Swiss Tenors»
Weihnachtsfreude musikalisch zu verbreiten, ist eine wunderschöne Aufgabe. Andri Calonder und Enrico Orlandi, bekannt als «Swiss Tenors», werden virtuos und einfühlsam begleitet durch Pianist Gordon Schultz und Panflötist Sebastian Silvestra. Abendkasse ab 16.15 Uhr.
Eintritt: Fr. 35.– bzw. Fr. 20.–

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Dr. Samuel Wyder
Geograf aus Aesch

Herr Wyder, wie lange sind Sie schon wohnhaft in Maur? Also, Zahlen kann ich mir nicht so gut merken. Ich bin ein «Obersträssler» und wahrscheinlich so vor ca. 45 Jahren nach Maur gezogen.

Sie sind Geograf, und was machen Sie seit der Pensionierung? Ich arbeite seit einiger Zeit mit historischen Karten, weil diese sehr gute Quellen für kulturhistorische Zusammenhänge sind. Ich habe viel, auch zusammen mit meiner Frau, in Fachzeitschriften publiziert. Mich interessieren Quellen, die noch nicht bearbeitet sind, die anderen interessieren mich nicht.

Haben Sie deshalb die aktuelle Ausstellung in der Mühle Maur konzipiert? Ja, das kam so: Hans Meier vom Buchenhof erkannte auf dem neu gekauften Hinderling-Bild viele Häuser. Da reifte bei mir die Idee einer Ausstellung über das Leben in Maur um 1900. Das Bild von Hinderling ist eine hervorragende Quelle. Eine Gesamtansicht von Maur um jene Zeit als Fotografie gibt es nicht.

Sie haben sich für Maurrer Geschichte als Einwohner zu interessieren begonnen. Was raten Sie einem Neuzuzüger?
Er soll einem Verein beitreten, der Feuerwehr, dem Frauenverein ...

... nicht im Sozialen, sondern, wenn er an der Maurmer Geschichte interessiert ist ...
Sie oder er soll an die Ausstellung in der Mühle und Burg kommen! (lacht)

Wie kam dann die Ausstellung im weiteren Verlauf zustande? Ich ging ins Staatsarchiv und besorgte mir diverse historische Fotos, und Bruno Weber, der glücklicherweise in Ebmingen wohnt, schrieb den Kontext zu Hinderling und seinem Bild.

Die Ausstellung zeigt viele Häuser. Wie kann daraus auf das Leben der Maurmer um 1900 geschlossen werden? Warten Sie, ich zeige es Ihnen ...! (Wir gingen durch die Ausstellung, und Samuel Wyder deckte mich mit einer Fülle an Informationen ein.) Sehen Sie, durch die Auswahl der Bilder und verschiedene Details wird klar, wie die Leute damals gelebt haben.

Gibt es Anliegen, die Sie mit dieser Ausstellung verknüpfen möchten? Die Zeiten früher waren nicht besser. Sie waren vor allem hart. Ich auf jeden Fall bin froh, heute zu leben. Dann auch mit Fotos zu dokumentieren, was aus alten Häusern geworden ist.

Herr Wyder, vielen Dank für das Gespräch!
Interview: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ **Donnerstag/Freitag, 26./27. November**
Weihnachtsmarkt in der Wannwis. 16–
20 Uhr, Festwirtschaft bis 23 Uhr. Bau-
ernhof Berger, Eggstr. 174, Maur. Fami-
lien Berger.

■ Samstag, 28. November
Weihnachtsmarkt in der Wannwis. 8.30–
12 Uhr. Bauernhof Berger, Eggstr. 174,
Maur. Familien Berger.

«**The Fruit of Love.**» Adventskonzert mit Blockflötenconsort B-Five. Kirche Maur, 20 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Weihnachts- und Adventsausstellung.
8-16 Uhr, Gärtnerei P. Gätzi.

Klavierrezital Christian Spring. Kulturhaus Helferei Zürich, Kirchgasse 13, 17 Uhr.

■ Sonntag, 29. November
Adventsmusizieren. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus. Kath. Pfarrvikariat Maur.

Gospel-Weihnachtskonzert. Chor DoLord Maur Gospel Power. 19 Uhr, kath. Kirche St. Michael, Zollikerberg.

Weihnachts- und Adventsausstellung.
8-16 Uhr, Gärtnerei P. Gätzi.

■ Montag, 30. November
**«Kinder und elektronische Medien –
 Eine neuropsychologische Betrachtung.»**
 Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke, mit
 anschließender Diskussion. 20 bis ca. 22 Uhr,
 Loorensaal, Forch.

■ Sonntag, 6. Dezember
Samichlausabend mit Kindermusical.
Ab 17.30 Uhr, Mühle Maur. FEG Maur.

■ Montag, 7. Dezember
Gemeindeversammlung. 20 Uhr, Gemein-
desaal Looren.

■ Samstag, 12. Dezember
Ausstellung «Maur um 1900: So lebte man im Dorf.» Mühle Maur, 14–17 Uhr.
Eintritt frei.

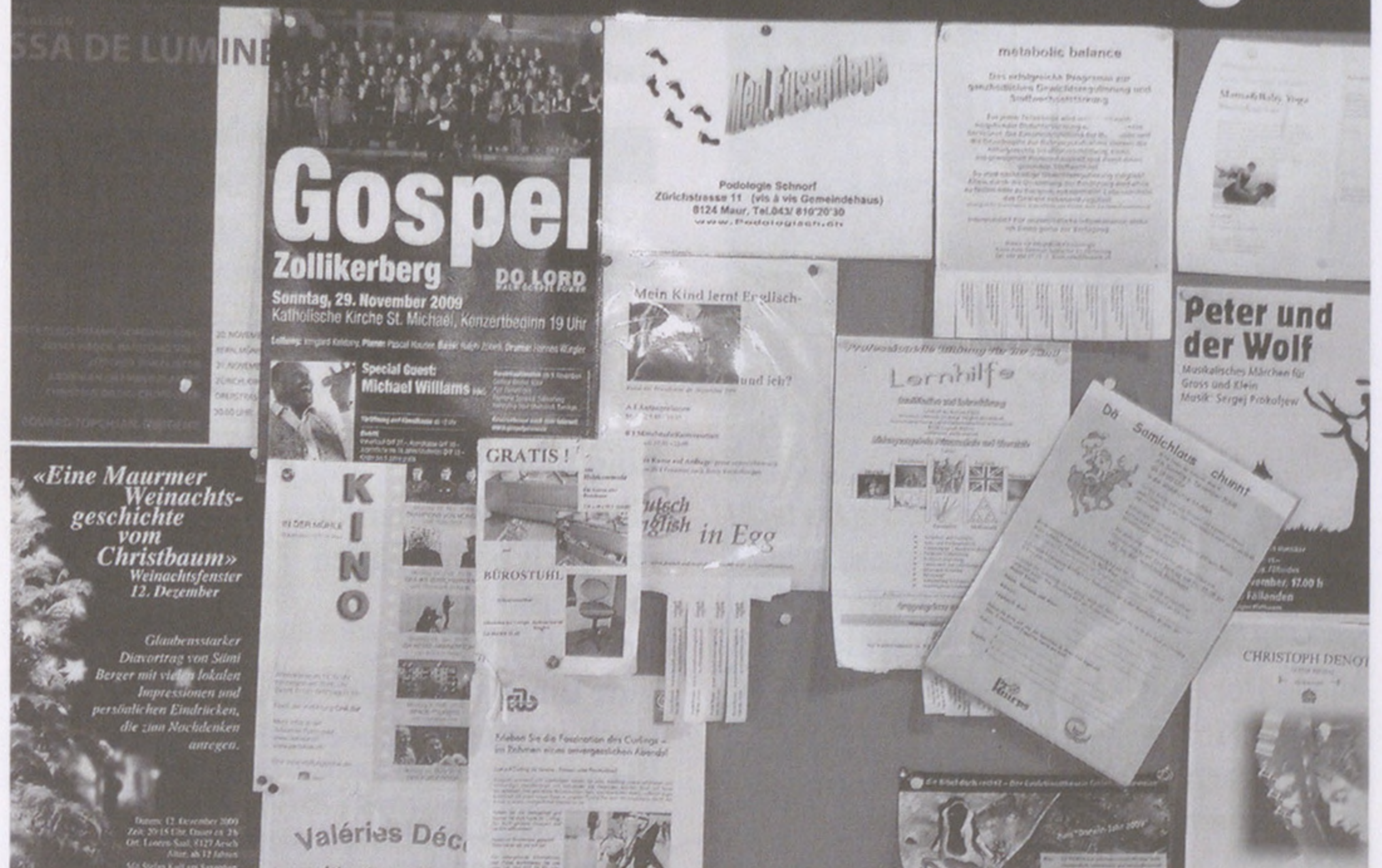
Schatzchammer im Wettsteinhaus.
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

■ Mittwoch, 16. Dezember
Weihnachtsfeier für die Senioren. 14.15
Uhr, Loorensaal. Seniorenkommission
Maur.

■ Donnerstag, 17. Dezember
Adventsapéro im Wettsteinhaus. 19 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ansicht AnsichtTh3i2MAAnsichtTh3i2MAAnsichtTh3i2MAAnsichtTh3i2MAAnsichtTh3i2MAAnsicht

Dorf und Vereinsmitteilungen



Will hier jemand unserem Veranstaltungskalender Konkurrenz machen? (Foto: Christoph Lehmann)